

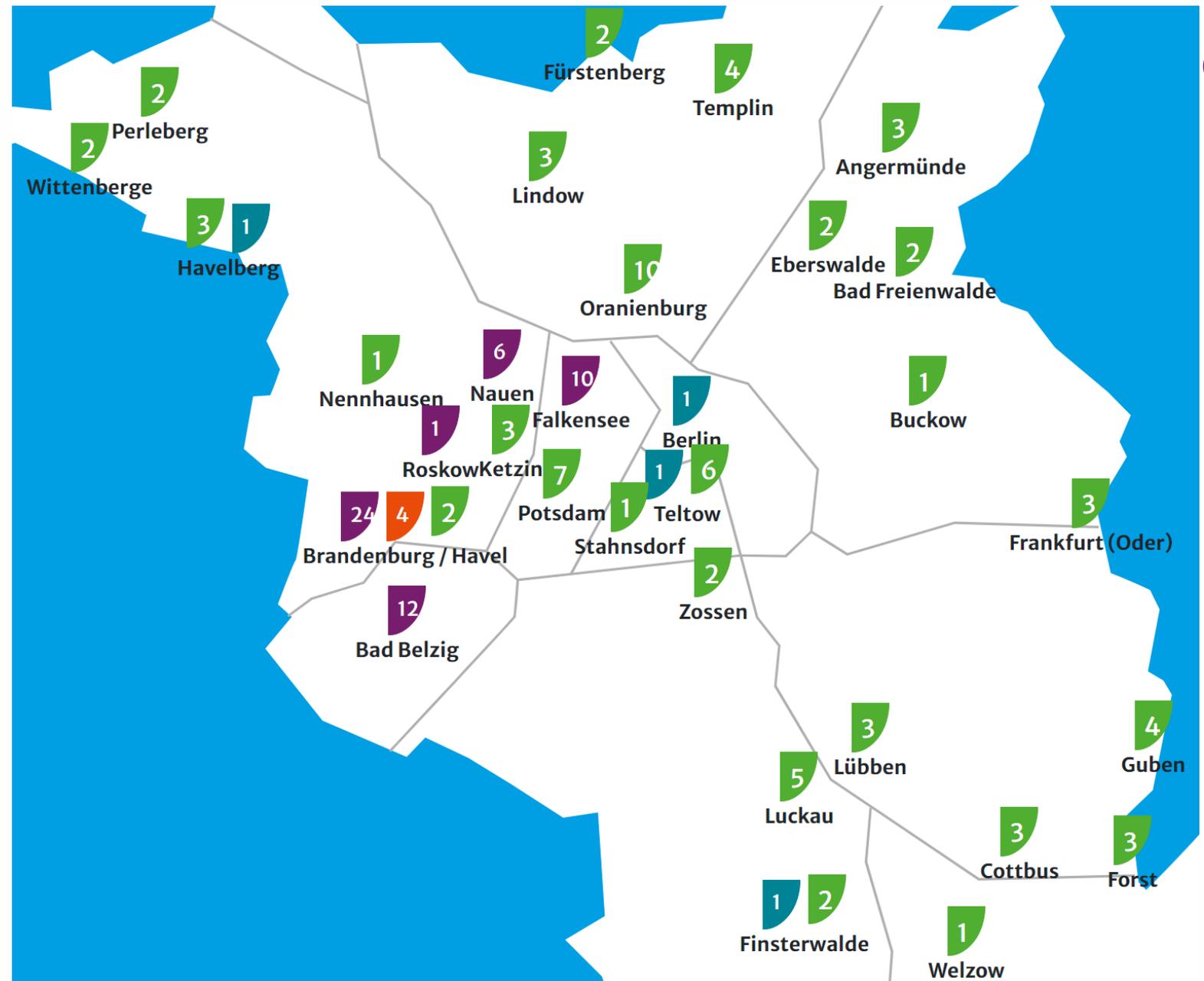
Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen

Lafim-Diakonie

11.06. 2024

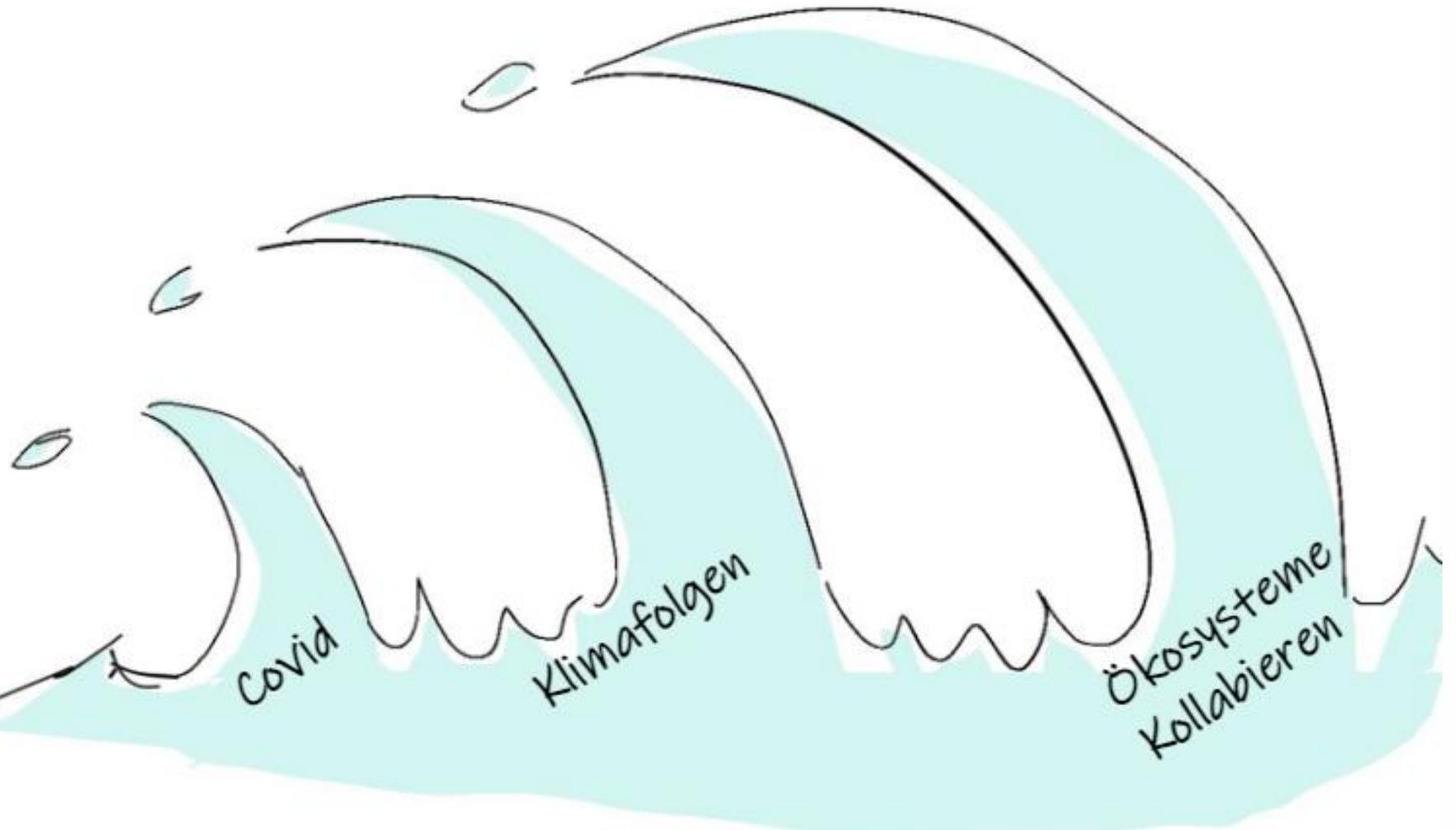
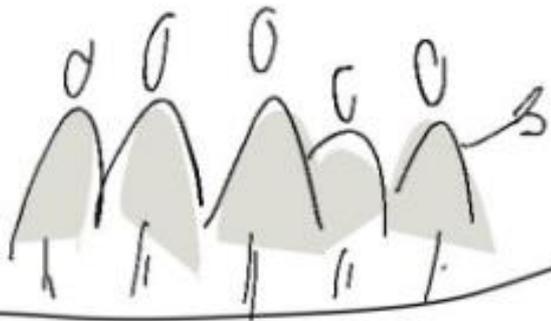


Lafim-Diakonie





Corona haben wir bald
überstanden ...





Unsere Motivation

1. Unsere Bewohner*innen, Kita-Kinder und Menschen mit Beeinträchtigung **vor Hitze schützen**
2. **Arbeitsschutz verbessern** bei Hitze
3. **Mitarbeiterbindung** und –gewinnung verbessern
4. Gute **Steuerbarkeit** der eigenen Organisation in Krisensituationen sicherstellen



Tipp: Beim HIGELA Projekt mitmachen!

1. **Auswirkungen** von Hitze auf Gesundheit und Pflegepraxis
2. Mitarbeitende bei Hitze **entlasten** – was können wir tun?
3. **Ernährung**: Möglichkeiten für gutes und gesundes Essen bei Hitze



Bundesverband e.V.

[News und Aktuelles zum Hitzeschutz in der Pflege | HIGELA](#)



PFLEGE PRAXIS

Hitze-Resilienz in der stationären Pflege erreichen

Mitarbeitende und Bewohnende vor extremer Hitze schützen Die Folgen des Klimawandels sind schon heute spürbar. Um ihnen effektiv zu begegnen, sind verschiedene verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen erforderlich. Diese gelingen nur durch Zusammenarbeit und konsequente Einbeziehung der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen. Zeit, zu handeln – Beispiele aus der Praxis. Elisabeth Olferrmann, David Vogel, Christian Schehle

ZUSAMMENFASSUNG

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits heute sichtbar. So werden beispielsweise extreme Hitzeperioden immer intensiver und treten öfter und länger auf. Gerade ältere Personen, Menschen mit chronischen Erkrankungen und/oder einem Pflegebedarf sind besonders von hitzebedingten Gesundheitsrisiken betroffen. Aber auch Mitarbeitende im Pflegebereich leiden unter den herausfordernden Bedingungen. Der Artikel skizziert zum einen die Auswirkungen und Bedeutung hitzebedingter Belastungen in der stationären Pflege. Zum anderen werden Klimaanpassungsstrategien und Maßnahmen der Lafim-Diakonie und der Arbeiterwohlfahrt vorgestellt und die Bedingungen für effektiven Hitzeschutz erläutert. Dabei wird deutlich, dass schnell gehandelt werden muss, um die vulnerablen Gruppen in der Pflege und gleichzeitig die Mitarbeitenden ausreichend zu schützen.

Schlüsselwörter: Hitzeresilienz, Klimaanpassung, Hitzeschutz, stationäre Pflege

Sommer 2003 und 2018 mit einer Durchschnittstemperatur von 19,2 °C der drittwärmste Sommer seit Beginn der Aufzeichnungen. Zusätzlich wurde erstmalig das Überschreiten der 40 °C-Schwelle an drei aufeinanderfolgenden Tagen festgehalten (Umweltbundesamt 2022). Auch der letzte Sommer führt den Hitzetrend fort und Wetterdienst 2022). Allein in Deutschland versterben in Hitze-Rekordjahren bis zu 8.000 Menschen im Zusammenhang mit Hitze, vergangenen Sommer waren es ca. 4.500 Menschen (Robert Koch-Institut 2022).

Die unzureichende Vorbereitung und der fehlende systematische und professionelle Umgang mit Hitzeperioden ist neben der zunehmenden Exposition gegenüber Hitze ein weiterer bedingender Faktor. Im Lancet Countdown Policy Brief für Deutschland 2021 wird aufgezeigt, dass Kommunen, das Gesundheitswesen und die Versorgungssysteme in Deutschland nicht auf die Extremtemperaturen vorbereitet sind. Dem zufolge verursacht die Klimakrise längere und intensivere Hitzeperioden und wird noch in dieser Dekade zu Hitzeereignissen bisher nicht bekannten Ausmaßes führen, was bereits heute ernsthafte Folgen für die Gesundheit von Millionen von Menschen, bis hin zu Todesfällen, auch in Deutschland hat (Lancet Countdown 2021).

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter](#)

projekt von:





Startseite Holding

+ Neu ▾ ⚙ Seitendetails 📄 Analysen

Start Klimaschutz

Öffentlicher Bereich

Interner Bereich

Zusammenarbeitsbereich

Websiteinhalte

Papierkorb

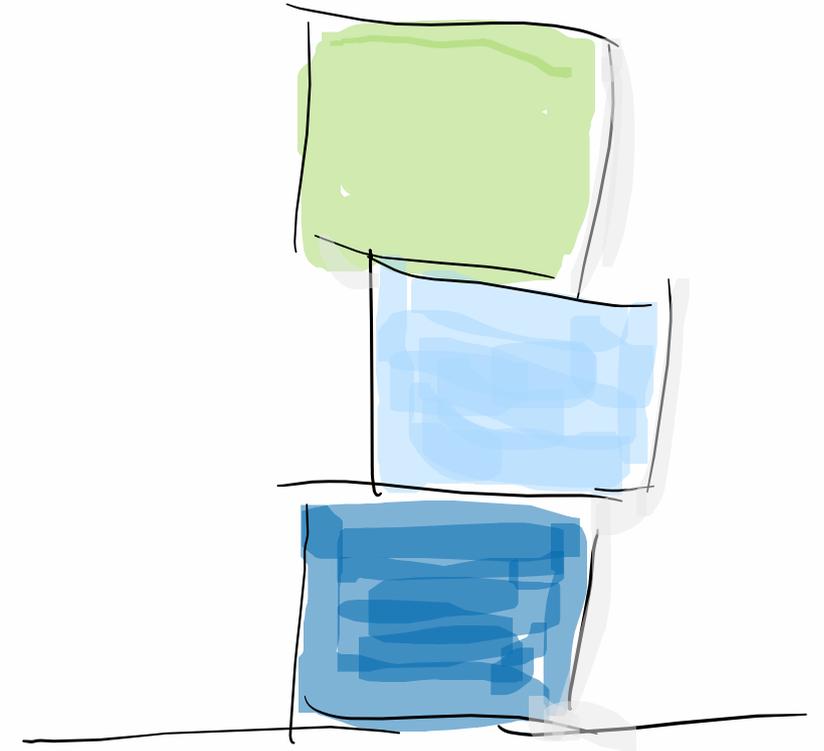
1. [Gesundheitsauswirkungen von Hitze](#): Eine Einführung in die Auswirkungen von Hitze auf Gesundheit und Pflanzentypischer hitzeassoziiierter Krankheitsbilder und Risikofaktoren. Expert*innen teilen ihr Wissen über präventive und die Implikationen für die Pflegepraxis. (25. April)
2. [Entlastung der Mitarbeitenden bei Hitze](#): Diskussion über niedrigschwellige Entlastungsmaßnahmen und arbeitsrechtliche Grundlagen. Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Einrichtungen. (2. Mai)
3. [Ernährung bei Hitze](#): Möglichkeiten für gutes und gesundes Essen bei Hitze, vorgestellt von Expert*innen, um den Sommerspeiseplan anzupassen. (8. Mai)
4. [Schulungen, Einbindung und Sensibilisierung von Mitarbeitenden](#): Vorstellung der Sensibilisierungsmaterialien und Einsatzmöglichkeiten als Hilfestellung für Leitungskräfte. Diskussion und Umsetzung in den Einrichtungen. (16. Mai)
5. [Regulatorische Rahmenbedingungen und Bündnisarbeit](#): Ein Überblick über politisch-regulatorische Rahmenbedingungen und die Bedeutung eines Hitzeaktionstags. (23. Mai)
6. [Kommunikation vor und während Hitzeereignissen](#): Wichtigkeit der Kommunikationskette innerhalb der Einrichtung von Warn-Apps. (29. Mai)
7. [Fördermöglichkeiten für Klimaanpassungsmaßnahmen](#): Informationen zu Fördermöglichkeiten und deren Beantragung. (30. Mai)
8. [Hitzeschutz mit Begrünung und technisch-baulichen Maßnahmen](#): Erörterung von Begrünung und technischen Maßnahmen zur Abkühlung. (27. Juni)



Strategische Ziele und Zielbild 2035

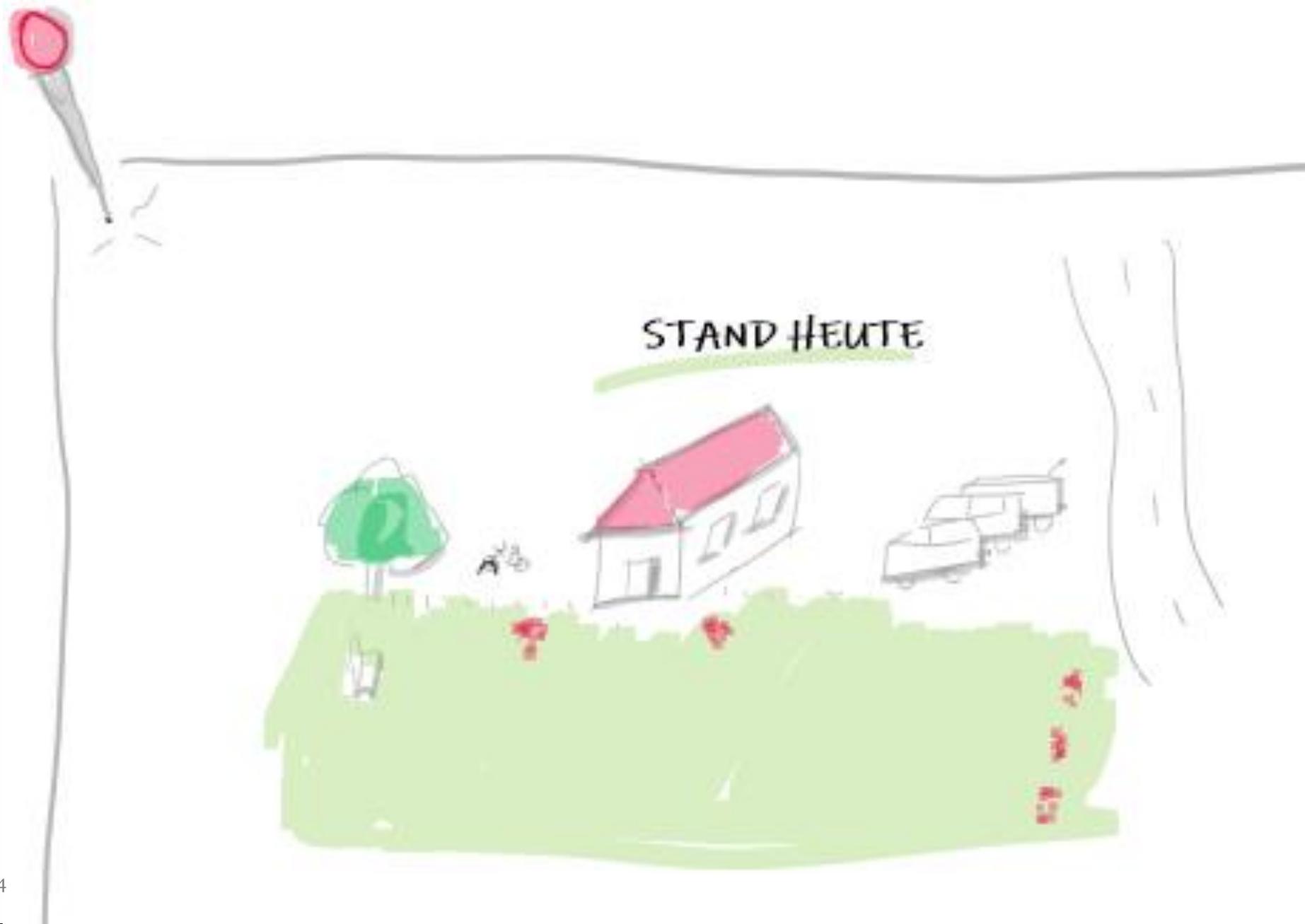
Strategie (rollierende 3-Jahresziele)

1. Klimaschutz
- 2. Klimaanpassung**
3. Mehrung Gemeinwohl



Zielbild Klimaneutralität (2035) und Klimaanpassung

Zielbild



Zielbild

- Wärmepumpe
- Photovoltaik
- Schatten
- Begrünung naturnah





Klimaanpassungskonzept

- **Was haben wir konkret gemacht?**
- Datenlogger verteilt an Hot Spots in den Einrichtungen
- Begehung durch Projektteam (FEST Heidelberg & OKI Architekten)
- Mitarbeitendenumfrage
- Fortbildungsangebot von HIGELA
- Hitzeaktionspläne müssen bis Frühjahr 2025 für alle Einrichtungen erarbeitet werden

Das Klimaanpassungskonzept ist bis Herbst 2024 fertig

Nachhaltigkeitsmanagementsysteme



Quelle:
Umwelterklärung
der Lafim-Diakonie
2019; Seite 18



Wer soll das bezahlen ?

Fördermittelprogramme:

- „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“
- Kommunalrichtlinie
- Regionale Fördertöpfe Brandenburg: „Green Care Hospital“,

Gute Programme, aber leider nur ausreichend, um Pilotvorhaben zu finanzieren.

Mit Blick auf Refinanzierung von Klimaanpassung bleibt **Lobbyarbeit** sehr wichtig!

Wer soll das bezahlen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lafim-Diakonie
Berliner Straße 148 . 14467 Potsdam

Tel. 0331 271 87 - 160
Fax 0331 271 87 - 900
E-Mail cschehle@lafim-diakonie.de

www.lafim-diakonie.de